

PRODUKTDATENBLATT

Sikadur®-188 Normal

2-komponentige Epoxidharzgrundierung



BESCHREIBUNG

Sikadur®-188 Normal ist eine 2-komponentige Epoxidharzgrundierung mit niedriger Viskosität. "Total Solid nach Testmethode der Deutschen Bauchemie e.V."

ANWENDUNG

Sikadur®-188 Normal ist nur für die Anwendung durch gewerbliche Verarbeiter bestimmt.

Grundierung und Kratzspachtelung für den Einsatz bei flüssig aufzubringenden Abdichtungssystemen und bei Abdichtungssystemen mit Polymerbitumenbahnen auf Brücken, Parkdecks und anderen befahrenen Verkehrsflächen aus Beton nach RVS 15.03.12:2015.

VORTEILE

- gutes Eindringvermögen in den Untergrund
- hervorragende Haftung auf Beton
- temperaturbeständig für Applikation der Polymerbitumenbahn in Flämm- oder Gießverfahren
- niedrige VOC-Emission
- niedrige Viskosität
- transparent

PRÜFZEUGNISSE

- CE-Kennzeichnung für Betonschutzbeschichtungen nach EN 1504-2, Ausgabe 2004
- RVS 15.03.12, Ausgabe 2015, Erstprüfung und Fremdüberwachung, Materialprüfanstalt Hartl, Wolkersdorf

PRODUKTINFORMATION

Chemische Basis	Epoxidharz	
Lieferform	Gebinde	30,0 kg
	Komponente A	24,0 kg
	Komponente B	6,0 kg
Farbe	Harz - Komponente A	transparent, flüssig
	Härter - Komponente B	gelblich, flüssig
Haltbarkeit	24 Monate ab Produktionsdatum	
Lagerbedingungen	In ungeöffnetem, unbeschädigtem Originalgebinde kühl, trocken und geschützt vor Sonneneinstrahlung und Frost bei Temperaturen zwischen +5°C und +30°C lagern.	
Dichte	Komponente A	~ 1,1 kg/Liter
	Komponente B	~ 1,0 kg/Liter
	gemischtes Harz	~ 1,1 kg/Liter
Alle Werte bei +23°C		

TECHNISCHE INFORMATION

Haftzugfestigkeit	> 1,50 N/mm ² auf Beton (ÖNORM EN 13596)
Chemische Beständigkeit	Kurzzeitig beständig gegen Wasser, Tausalzlösungen und gegen mineralische Treib- und Schmierstoffe.

VERARBEITUNGSHINWEISE

Mischverhältnis	Komponente A : Komponente B = 4 : 1 Gewichtsteile			
Verbrauch	Einsatz	Primer-System lt. RVS 08.07.03	Verbrauch	
	Frischbetonschutz	SO2	≥ 0,7 kg/m ²	
	Grundierung	I, II, SO1, SO2	≥ 0,4 kg/m ²	
	Versiegelung	I, SO1, SO2	≥ 0,3 kg/m ²	
	Kratzspachtelung ¹	II	≥ 1,8 kg/m ²	
¹ Mischungsverhältnis Reaktionsharz : Quarzsand = 1 : 2 in Gewichtsteilen				
Lufttemperatur	+8°C min.			
Relative Luftfeuchtigkeit	≤ 80 %			
Taupunkt	Während der Applikation und der Aushärtung muss die Untergrundtemperatur mindestens +3°C über der Taupunkttemperatur liegen.			
Untergrundtemperatur	+8°C min. / +30°C max.			
	<p><u>Sonderanwendung zwischen +30 °C und max. +40 °C:</u> Verarbeitung nur durch geschultes und erfahrenes Personal - in ausreichender Anzahl vorhalten - da sich die Reaktionszeit bei höheren Untergrundtemperaturen stark verkürzt! Die Verarbeitung, auch zwischen den einzelnen Arbeitsschritten, hat rasch zu erfolgen (ausschütten, verteilen mit Gummischieber, Quarzkorneinstreuung, usw.). Die Materialausgangstemperatur soll so gering als möglich sein. Gegebenenfalls sind geeignete Maßnahmen zu setzen (z.B. beschatten, einhauen)</p>			
Untergrundfeuchtigkeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelsystem I und II lt. RVS 08.07.03: ≤ 4,0 M.-% ▪ "junger Beton" SO 1 lt. RVS 08.07.03 Anhang 3 ▪ "frischer Beton" SO 2 lt. RVS 08.07.03 Anhang 4 			
Topfzeit	Materialausgangstemp.	+10°C	+23°C	+30°C
	Gebindeverarbeitungszeit	~ 60 Minuten	~ 30 Minuten	~ 15 Minuten
Aushärtezeit	<u>Sonderanwendung zwischen +30 °C und max. +40 °C:</u> Verarbeitung nur durch geschultes und erfahrenes Personal - in ausreichender Anzahl vorhalten - da sich die Gebindeverarbeitungszeit bei höheren Materialausgangstemperaturen stark verkürzt! Erforderlichenfalls sind geeignete Maßnahmen zu setzen (z.B. kühlen, abschatten, aufteilen auf kleinere Gebinde)			
	<u>Richtwerte für die min. / max. Aushärtezeit:</u>			
	Bauteiltemp.	+10 °C	+23 °C	+30 °C
	min.	~ 24 Stunden	~ 12 Stunden	~ 6 Stunden
	max. ²	~ 96 Stunden	~ 48 Stunden	~ 24 Stunden
² Gelten nur für eine nicht abgesandete Grundierung, wenn keine Verunreinigung zwischen den Arbeitsgängen stattfindet.				
Wartezeit/Überarbeitbarkeit	<u>Richtwerte für Überarbeitungszeit / Begehbarkeit:</u>			
	Bauteiltemp.	+10 °C	+23 °C	+30 °C
	min. ¹	~ 10 Stunden	~ 5 Stunden	~ 3 Stunden
	max. ²	~ 96 Stunden	~ 48 Stunden	~ 24 Stunden

¹ Die Applikation der Versiegelung bzw. Kratzspachtelung kann frühestens erfolgen, wenn die Grundierung nicht mehr klebrig ist und die einzelnen Quarzkörner bei mechanischer Einwirkung (z.B. mit Schraubendreher o.ä.) nicht mehr verschoben werden können.

² Gelten nur für eine nicht abgesandete Grundierung, wenn keine Verunreinigung zwischen den Arbeitsgängen stattfindet.

Sonderanwendung: Applikation der Reaktionsharzkratzspachtelung in die frische, noch klebrige Grundierung. Verarbeitung nur durch geschultes und erfahrenes Personal nach Rücksprache mit der örtlichen Bauaufsicht bzw. dem Bauherrn oder Planer.

Richtwerte für die Wartezeit bis zur Prüfung der Abreißfestigkeit / Aufbringung der Abdichtung:

Bauteiltemp.	+10 °C	+23 °C	+30 °C
	~ 48 Stunden	~ 24 Stunden	~ 18 Stunden

VERARBEITUNGSANWEISUNG

UNTERGRUNDBESCHAFFENHEIT

Betonfeuchte: ≤ 4,0 M-% (bei Regelsystem I und II)
Rautiefe: 0,3 – 1,5 mm (je nach Abdichtungsverfahren)
Abreißfestigkeit:
Mittelwert ≥ 1,5 N/mm²; Einzelwert ≥ 1,3 N/mm²
Die Anforderungen an den Untergrund wie Neigungsverhältnisse, Ebenheit usw. gemäß RVS 08.07.03 müssen erfüllt sein.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Nicht ausreichend tragfähige Schichten und Verschmutzungen müssen mechanisch entfernt werden. Die Angaben der RVS 08.07.03, im Speziellen in Bezug auf die Anwendung SO 1 ("junger Beton") und SO 2 ("frischer Beton"), sind einzuhalten.

MISCHEN

Vor dem Mischen Komponente A maschinell aufrühren. Die Komponenten A + B vor der Verarbeitung im vorgeschriebenen Mischungsverhältnis vorsichtig zusammengenommen und ca. 2-3 Minuten mit einem elektrischen Rührgerät (ca. 300 - 400 U/min) mischen. Nach ca. 2 Minuten die vorgesehenen Anteile Quarzsand zugeben. Die Mischdauer beträgt mindestens 3 Minuten und ist erst dann beendet, wenn eine homogene Mischung vorliegt. Gemischtes Material in ein sauberes Gefäß umfüllen (umtopfen) und nochmals kurz wie oben beschrieben durchmischen. Das Einrühren von Luft ist zu vermeiden.

VERARBEITUNGSMETHODE / -GERÄTE

Um eine gleichmäßige Benetzung des Untergrundes bei der Grundierung zu erreichen empfehlen wir Sikadur®-188 Normal auf den vorbereiteten Untergrund zu gießen, mittels geeignetem Weichgummischieber zu verteilen und mit einem Roller im Kreuzgang nachzurollen. Die lose Abstreuerung mit feuergetrocknetem Quarzsand hat in die frische Grundierung zu erfolgen. Sandanhäufungen sind zu vermeiden. Die Kratzspachtelung ist mittels Weichgummischieber zu verteilen und mit einer Glättkelle kratzend über die Spitzen des Quarzsandes abzuziehen. Epoxidharzseen sind partiell mit Quarzsand nachzustreuen. (nicht im Überschuss) Das Ziel ist es eine möglichst gleichmäßige, sandpapierraue Oberfläche zu erhalten. Die Angaben der RVS 08.07.03, im Speziellen in Bezug auf die Anwendung SO 1 ("junger Beton") und SO 2 ("frischer Beton"), sind einzuhalten.

WERKZEUGREINIGUNG

Alle Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Verdünnung C reinigen. Ausgehärtetes Material kann nur noch mechanisch entfernt werden.

WICHTIGE HINWEISE

- Frisch aufgebracht Sikadur®-188 Normal muss während mindestens 24 Stunden vor Betauung, Kondensation und Wasser geschützt werden.
- Eine Abstreifung hat so zu erfolgen, dass die Quarzkörner nicht vollumfänglich mit Epoxidharz benetzt sind.

MESSWERTE

Alle in diesem Produktdatenblatt aufgeführten technischen Daten stammen aus Laborversuchen. Von uns nicht beeinflussbare Umstände können zu Abweichungen der effektiven Werte führen.

LÄNDERSPEZIFISCHE DATEN

Die Angaben in diesem Produktdatenblatt sind gültig für das entsprechende, von der Sika Österreich GmbH ausgelieferte Produkt. Bitte berücksichtigen Sie, dass die Angaben in anderen Ländern davon abweichen können, beachten Sie im Ausland das lokale Produktdatenblatt.

WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

Der Anwender muss die neuesten Sicherheitsdatenblätter (SDB) lesen, bevor er Produkte verwendet. Das Sicherheitsdatenblatt enthält Informationen und Ratschläge zur sicheren Handhabung, Lagerung und Entsorgung chemischer Produkte und enthält physikalische, ökologische, toxikologische und andere sicherheitsrelevante Daten. Zu finden unter www.sika.at

EU-VERORDNUNG 2004 / 42 (DECOPAINT RICHTLINIE)

Der in der EU-Verordnung 2004/42 erlaubte maximale Gehalt an VOC (Produktkategorie IIA / j Type sb) beträgt im gebrauchsfertigen Zustand 500 g/Liter (Limit 2010).

Der maximale Gehalt von Sikadur®-188 Normal im gebrauchsfertigen Zustand ist < 500 g/Liter VOC.

RECHTLICHE HINWEISE

Die Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall zur Zeit der Drucklegung. Je nach den konkreten Umständen, insbesondere bezüglich Untergründen, Verarbeitung und Umweltbedingungen, können die Ergebnisse von diesen Angaben abweichen. Sika garantiert für ihre Produkte die Einhaltung der technischen Eigenschaften gemäß Produktdatenblättern bis zum Verfallsdatum. Produktanwender müssen das jeweils neueste Produktdatenblatt unter www.sika.at abrufen. Es gelten unsere aktuellen allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Sika Österreich GmbH

Bingser Dorfstraße 23
A-6700 Bludenz
Tel: 05 0610 0
Fax: 05 0610 1901
www.sika.at



PRODUKTDATENBLATT

Sikadur®-188 Normal
Oktober 2018, Version 01.05
020706401000000028

Sikadur-188Normal-de-AT-(10-2018)-1-5.pdf

